

Erhalten und neu nutzen

Darmstädter Architektin setzt auf Sanierung – und macht aus dem Forsthausensemble am Jagdschloss ein Juwel

Von Annette Wannemacher-Saal

DARMSTADT. Der Wohlfühlfaktor tritt in dem Moment ein, in dem sich das große Holztor an der Kranichsteiner Straße öffnet und der Blick auf den wildparknahen Garten, den gepflasterten Hof und das Forsthaus-Ensemble am Jagdschloss fällt. Dann allerdings ist der Besucher erst mal abgelenkt, denn noch vor der Hausfrau wird man freudig von den beiden Hunden begrüßt, die sich das Gehört mit Ramona Buxbaum teilen.

Kurz umrunden Bruno und die sechs Monate alte Grace fröhlich bellend das 6500 Quadratmeter große Revier, dann überlassen sie der Architektin das Feld, die das denkmalgeschützte Ensemble am nordöstlichen Ortsausgang zu dem Schmuckstück gemacht hat, das es inzwischen ist: Ein mehrfach preisgekröntes Schmuckstück übrigens, das im Buch „Häuser des Jahres 2017“ und im „Architekturführer Deutschland 2018“ aufgeführt ist und dessen umgebauter frühere Werkstatt 2019 mit dem deutschen Holzbaupreis ausgezeichnet wurde.

BAUEN FÜR DARMSTADT

Serie: Teil 3

Vor fünf Jahren allerdings hat es allerhand Vorstellungskraft bedurft, um sich an ein Projekt wie das 200 Jahre alte, unter Tannen versteckte Forstdienstgehöft heranzuwagen. Damals stand es zum Verkauf, und erst einmal war das Interesse groß. Doch schon nach dem ersten Besichtigungstermin sprangen einige Interessenten ab, und schließlich ging das Rennen zugunsten der Darmstädter Architektin aus. „Ich kann mich gut in die Substanz eindenken“, sagt sie – und offensichtlich hat das bei dem Projekt zwischen Pferdekoppel und Waldrand bestens geklappt.

Ursprünglich stand das Gehöft auf dem Gelände des Jagdschlusses Kranichstein. Doch als dessen Grünanlage 1830 zu einem englischen Garten umgestaltet wurde, versetzte man es kurzerhand auf die andere Straßenseite. In dem zweigeschossigen Gebäude mit zartgelber Fassade haben die Architektin und ihre Mitarbeiter inzwischen Räume bezogen, in denen man dezent, aber unübersehbar daran erinnert wird, dass es sich um ein Forsthaus handelt: Rehgehörne dienen als Garderobe, ein Messing-Hahn als Wasserspender, der Original-Kachelofen sorgt für Wärme und ein mit Lampen bestücktes Hirschgeweih für Licht.

Überall wird der Grundge-



Architektin Ramona Buxbaum und ihre Hunde sind im ehemaligen Forsthaus-Ensemble in Kranichstein zuhause, dessen Gebäude (mit Scheune und Garage) – sie aufwendig und mit Liebe zum Detail restauriert hat. Alte Werkbänke werden im Bad wieder verwendet (rechts), Böden, Regale und Treppen aufgearbeitet und wieder genutzt. Fotos: Guido Schiek



DIE BAUMEISTER

► Architektin Ramona Buxbaum hat ihr Büro in dem umgebauten Forstdienstgehöft in der Kranichsteiner Straße 258. Die mehrfach ausgezeichnete Architektin ist gebürtige Darmstädterin, hat ihr Büro 1990 gegründet

und zehn Mitarbeiter. Allen Bauten ist ein ganzheitlicher Planungsgrundsatz gemeinsam, der Funktionalität, architektonische Qualität, Nachhaltigkeit und energiesparendes Bauen miteinander verbindet. (net)

danke der Architektin sichtbar: möglichst viel Material zu erhalten und wieder zu verwenden. „Das ist der Beitrag der Architekten zur Nachhaltigkeit“, sagt sie. „Wir produzieren so viel Müll, da muss man doch zunächst schauen, was kann ich erhalten, was neu nutzen – ohne abzureißen und zu entsorgen?“

Auch im großen Ganzen wird das bei Ramona Buxbaum deutlich, wenn man sich ihre Darmstädter Projekte anschaut: Sanierung der TU-Was-

serbauhalle, der Bibliothek der Hochschule in der Schöfferstraße, die Modernisierung des Neufert-Meisterbaus, um nur einige zu nennen. Und mit Neubauten wie dem Stadthaus in der Pützerstraße am Ausgang zur Mathildenhöhe will sie Nachkriegswunden oder Lücken schließen.

Bereits versiegelte Flächen gilt es zu nutzen, sagt sie. Auch in die Höhe bauen, ist eine Möglichkeit. Ansonsten aber gilt: „Ich will Bauen und Natur so gut es geht verbun-

den.“ Das wiederum ist ihr beispielhaft in Griesheim gelungen, wo sich die Sprachheilschule am Kiefernwäldchen in drei Baumhäuser verteilt, die wunderbar eingebunden sind in die Natur, mit Blick ins Grüne aus allen Fenstern und ganz viel Holz innen und außen.

Beim Stichwort Holz ist man dann auch schnell wieder im balkenreichen Forstgehöft, dessen frühere Scheune die Architektin als Ein-Raum-Wohnhaus nutzt. Die Wände wurden vom Putz befreit, und Bruchsteine der Mauern, die im Inneren fallen mussten, wurden wieder verwertet. Sandsteinblöcke wurden zu Fensterbänken und Türschwelen, Sandsteintröge zu Waschbecken. Die Balance zu halten von Alt und Neu sei ganz wichtig, „sonst nimmt man dem Gebäude seine Identität“,



DIE SERIE

► Darmstadt wächst, Darmstadt baut - aber wie? Der Platz ist schließlich eng begrenzt. In unserer Serie zeigen wir, welche Lösungen Darmstädter Architekten dafür in ihrer eigenen Stadt finden. In loser Folge stellen wir ihre vielfältigen Projekte vor: Privathäuser, Schulen, Versammlungsräume für die Darmstädter und einiges mehr, neue Gebäude ebenso wie clevere Ideen für die Erhaltung von alten Häusern. (two)

sagt Buxbaum, die vor 30 Jahren ihr Büro in Darmstadt gegründet hat.

Diese Balance wird auch bei ihrem dritten Projekt des Forsthaus-Ensembles, der Werkstatt, deutlich. Der Original-Holzisch ist Mittelpunkt des

Esszimmers, die frühere Werkstatt mit all ihren Spuren ist frisch aufbereitet ins Bad gewandert und trägt nun zwei Waschbecken. Die Schubladen werden mit einem gebogenen Draht aufgezogen, der wiederum befestigt ist an zwei Krampen. „Denn die hatten Forstleute immer in der Tasche.“ Forstleute, das nur am Rande, sind für Buxbaum „Allrounder“. Ihnen zollt die Tierfreundin und Jägerin großen Respekt.

Klar, dass auch das Regal aus massiven Eichenbalken, das die Förster einst eingebaut haben, noch in der Küche vorhanden ist und als Ablage dient. Neu hingegen sind der Kamin, die Fußbodenheizung und ein Bad mit Holzfußboden. Und so hat auch dieses kleine Haus durch Buxbaums sichere Hand ein zweites Leben vor sich.

Liebig-Schule stellt sich vor

DARMSTADT (josi). Eltern aus der Stadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg können sich am Samstag, 18. Januar, mit ihren Kindern, die die vierte Klasse besuchen und sich für den Besuch eines Gymnasiums interessieren, über die Justus-Liebig-Schule informieren. Die Schule in der Julius-Reiber-Straße 3, öffnet von 9.45 bis 13 Uhr ihren Türen. Eine einführende Information durch den Schulleiter erfolgt jeweils um 10 Uhr, 11 Uhr und 12 Uhr in der Mensa der Schulinsel gegenüber dem Diesterweggebäude. Vor und nach diesem Vortrag können sich die Besucher über das Angebot der Schule, das Schulleben und das Ganztagskonzept informieren. Für die Kinder werden von älteren Schülern geleitete Führungen angeboten, auf denen sie in zahlreichen Stationen die Justus-Liebig-Schule erkunden können. Für Schüler, die die Oberstufe besuchen möchten, und deren Eltern werden ab 10 Uhr im Raum D102 Beratungen angeboten.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer): 116006
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvh.de

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Einhorn-Apotheke
Darmstadt, Ludwigsplatz 1, Tel. 06151-23080
Adler-Apotheke
Groß-Zimmern, Jahnstr. 3, Tel. 06071-41156
Franken-Apotheke
Weiterstadt, Darmstädter Str. 54, Tel. 06150-188518

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma XXXL Marketing GmbH bei.

REDAKTION DARMSTADT

Sekretariat:
Josephine Dottermusch 06151-387-2628
Thomas Boyny -2674
Fax: -2730
E-Mail: darmstaedter-echo@vrm.de

Redaktion:
Birgit Fempffel (bif) -2670
Joachim Nieswandt (jon) -2672
Frank Horneff (fho) -2671
Prisca Jourdan (jou) -2673
Sabine Schiner (ine) -2678
Kerstin Schumacher (schu) -2677
Annette Wannemacher (net) -2676
Thomas Wolff (two) -2713
Anja Ingelmann (ain),
Wirtschaft Südhessen -2720

Seitengestaltung:
Andrea Volb, Thomas Riedel, Rudolf Knappe, Katja Hink

DARMSTÄDTER ECHO

Herausgeber:
Hans Georg Schrücker
Verlag: Echo Zeitungen GmbH
Echo Zeitungen GmbH,
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführer:
Hans Georg Schrücker, Kurt Pfeiffer
Registernummer: Darmstadt
Registernummer: HRB 9256
Umsatzsteuer-ID: DE 111607977
Chefredakteur und verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Lars Hennemann
Mitglied der Chefredaktion: Jens Kleindienst (Stv.), Ulrike Winter
Newsdesk: Johannes Iglie, Christian Knatz, Tamara Krappmann
Kultur und Gesellschaft: Johannes Breckner
Sport: Jens-Jörg Wannemacher
Kreis Darmstadt-Dieburg: Thomas Bach
Chef vom Dienst: Klaus Kipper
Art Director: Stefan Vieten
Anzeigen: Marc Becker (verantwortlich)
Vertrieb: Lars Groth
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Anzeigen: Preisliste Nr. 48 ab 1. Januar 2020.

Einmal Himmel und Zurück

DARMSTADT (josi). Die nächste Veranstaltung von „Christen im Beruf“ findet am Samstag, 18. Januar, in der Darmstädter Pizzeria „Salento“ im SGA-Sportzentrum, Auf der Hardt 80, statt. Das Thema des Vortrags lautet „Nahtoderlebnisse - Einmal Himmel und zurück“. Referent ist Harald Borisch aus Bruchköbel. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Anmeldung wird gebeten. Für das Jahr 2020 sind etwa zehn Veranstaltungen geplant, wie es in einer Mitteilung heißt. Infos zu den Terminen gibt es im Internet unter www.CiB-DA.de.

